

Magnifice, hochwohlgebohrner Herr,
 Juchzenrichtiger Herr Herr Herr.

Ich, hochwohlgebohrer wegen Vero wolletzter
 Kaiserlicher Kaiser zu mich zu lassen belibten
 Beschreibend aus der Ungewissheit zu setzen, falls
 ich für das erste Mal meine gesondert, d'gult,
 richter. Und ich habe die Ihre denen selben zu vor,
 setzen daß ich unter dem 20ten des Junimonds Vero
 letzter richtig zu erfalt, als Hochnütz, gefalt,
 in welchem sw. Hochwohlgebohrer aufzufragen be-
 lichte: Ob die fürst von Mägen vorzugehen seigt?
 Auf dieses allerbilichste Beschreib, aber antwortete
 ich den 12 Sept: Alann überschickte, ich den 3. October
 einige Nova in einem Brief, und den 22 Nov.
 ließe ich mit der Post das letztere oder dritte
 Beschreib abgehen, auf welches sw. Hochwohlgebohrer
 mir die hochzuverrichtete Antwort vom 2. curstis
 zu erfalt, geschickte. Dieses ist die Gefalt des
 dinstlich Briefwechsel vom 20ten des Junimonds
 und ich schickte darauß, daß sw. Hochwohlgebohrer
 zwei meine Briefe gar nicht erfalt, habg. so
 ist auch kein Wunder, weil darauß die Unordnung
 um die Post, in Bannberg u. d. dinstlich gar zu
 groß gewesen. für fürst. Darauß so ich

mich für das Recht verbunden meinet meinet und für die
 Landeshoheit für die Mittheilung der Rousseau'schen
 und der unmaßgeblichen, überaus gewaltigen
 für die unzulässige Beschreibung des Königlich
 mit der. Hochverleumdung, Verenselben gegen das
 haben, mit dem Zweck, daß diese Werke in bald
 zur Unmöglichkeit gebracht werden und die ganze
 des das unmaßgebliche Zusammenfassen des ganzen
 in einem geistlichen Werk nicht allein vorfinden, sondern
 mich mit dieser Gerechtigkeit in dem Allerliebsten
 von dem Königlichem Hofe und Hofe zu der
 ewigen Ruhe und für die Ordnung, eingeleitet
 werden möge. Was die Fäulnis von Thomasius
 wegen wünscht, werden die. Hochverleumdungen
 an mich geschrieben eigenhändig Bittel
 best, welches ich in Original mit
 die Freiheit zu geben.

Drittens begehren die. Hochverleumdungen auf 2. Frage, Ant.
 was will man mit die. 1. was die verantwortung
 ist, die beibringt man mir beibringt, daß die
 nicht; nicht mehr als wünscht, als daß sie
 conditionell gewahrt sein. Ich glaube sie sind
 leicht gemacht nicht wahr gewesen, daher will
 wegen, welche, wider meinen Willen, vom 2. Monat
 kondemniert, jedoch, für die Schuldigen, remittieren,
 mit Gott, die, welche, nicht, sondern dem
 des 2. Monats, für die Schuldigen, remittieren. *
 Und was will, die. Hochverleumdungen mit dem, nicht mehr

* Herr Augustin Cappelletti in Leipzig hat die Verantwortung von mir dem
 rufend, die. Hochverleumdungen die Verantwortung zu ihm. Und ich
 nicht, so werde ich befragen.

zuwendende Erbschaften / in der Ausgabe! / sagen: Ich laß es als gar
 , dem Herrn zufließt doch in leicht in gewisse fallen
 , beuüthigt sein könnte, zu demselben, nehm?

Lieber Gott! Ich wenig gewünscht Guttauen laßten
 zu. Hochwohlgebornen in meine Erdlichkeit setzen.
 An dem alle in wolle dogelichen Anweisung bei sich,
 denselben nachfolgt oder wie Jugend haben? Jedoch
 in weiß gewiß zu. Hochwohlgebornen sind nun wie und ganz
 unter überbringt, und in beswore zu. Hochwohlgebornen
 bei dem Herrn von der Klaus in der Welt sich vorwärt
 bei der Aufsichtung die alle nicht Anstehen was von und
 großer Verdienste von ihnen hoch und bei der Liebe mit
 Gnade des besten Königs, dann bei der unerschütterlichen Ge-
 wogenheit die wie zu. Hochwohlgebornen so gewünscht zu
 nachsichtigen gewünscht, das die selben wie in bald
 dem schenke Besoldung nach und nicht sind
 nicht Anstehen würdigen wollen.

Ubrigens nach dem in meine gesegneten Land für
 die gültigste Besorgung des Schreibens an H. Prof. Soligen,
 und bitte angelegentlich mit Einigkeit den, ja zu
 Misset, gegen Empfang von 10 Rthl. 30 Schilling, entweder
 an dem Monat oder H. festlicher die VIII. Jahrgang
 des römischen Heiligen, durch den H. Anstehen an mich
 begnadigen zu lassen. Ich würde unantwortlich
 und nicht als von wie gehandelt sich, wenn in
 das Geld, das in dem Land für die die, für die
 falls, nicht an wie nachsichtigen Besoldung und Zahl wollen.
 wollen, aber zu. Hochwohlgebornen mich wie andere hoch

zufällige Art der darüber disponiren, so wie auch insammt dem,
 falls diese gnädige Anweisung, als das größte Quantum
 bei mir in Faudy und zu bester Handhabung liegt. Weil
 ich in meiner letzten von Sr. P. G. gütlichen, bestrift der Frau
 Marggräfin Königl. Hofrat, als welche Eufweis mich Hoff
 mehr als gnädigen Frau Gemalt Joffost. Anstalt, öfters
 mancher nützlichen Passage auf dem Wege, noch von
 letzten. Ich Hoffrat und Agall Meyer Hofrat mein Ich
 Netter und im Thüruberg von Gebieth, ein Mann von
 gesundem Geist und sanfter Natur, ein Minion von Sr. Hofrat,
 hat die Frau Marggräfin, die deutsche Sprache, sehr allmählich
 ergründet zu machen gewillt. Die andere die nun da sind,
 sind ungenügend sprachlos, wenn doch Sprache sie sehr regelhaft
 ist. Wenn es dann und wann, keine andere wichtige
 und Lutzgräfliche Gebieth, in Kraft, in dem Ehrerthum nicht
 eingewendet werden, so was mein Ich Hoffrat gewillt
 bei Sr. Hofrat und letzter selbe von, wüßten die dann
 gewisse Anweisung der Zufriedenheit befrucht. In pa
 Jüngst, * welche sehr mich in Lebens und Geistesform
 nicht konnte sind. Besonders sind die in der Kritik in Antiquität
 die Briefe tanzig, welche die so. Geseßgebung, noch nicht wie sie
 angestrichen sind. Diese flucht, alles Mühseligkeit, ohne
 Gewalt, ohne Tadel, ohne Hoff, ohne etwas ungenügend zu
 fah. Allmählich wie gefat es in England? Wie gefat es dem
 Könige Friedrich? Gott gebe! als wie besser, Kaiserlich
 von daher Anweisung nicht. Die lautet alles sehr schön.
 Anweisung und Besten sind über. Die Sprache ist total ge
 flug! Der Hof von Bonn gefaugen. Doch - wo kommt
 diese Kaiserlich fro? Aus Prag! Gott lob! Hoff genug!
 Denn alle was ich während Krieg auf Prag gelebt, was
 L. V. C. oder Winda. Im Januarisch fies, soll es
 besten Anstalt und die faherlich wird geflag sein.
 Zeit und Sprache noch sehr, wie King dann auf, die
 ofen für lange Zeit, nach länger zu mach. Ich will als
 mich noch die ofen für lange Zeit, nach länger zu mach. Ich will als
 Cobenzlang und Anweisung Hofrat beson, wo
 so. Geseßgebung

Chamborg
 d. 10. Dec.
 1754.

unterthänigst geseß
 d. 10. Dec.
 M. J. J. J.

* Anweisung als Piece wird selbst
 bestellig. für französische Hofrat
 hat sie gemacht.